

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weiter östlich davon über Rejowiec soweit als möglich nach Norden führen sollten. Die Vorfeldkämpfe brachten aber nur stellenweise etwas Raumgewinn, wie beim deutschen X. Korps, beim XXII. RKorps und beim k. u. k. VI. Korps; die Garde konnte die Höhen nördlich von Rejowiec gegen das russische GKorps nicht erstreiten.

Die Bugarmee durchbrach mit dem Korps Gerok die russischen Stellungen beiderseits von Strzelce und gewann damit den Anfang der Cholmer Straße. Das Beskidenkorps war im wesentlichen in seinen Stellungen verblieben und hatte nur den linken Flügel zur Verbindung mit dem Korps Arz vorgeschoben. Das XXXXI. RKorps war im erfolgreichen Vordringen gegen das Bugknie bei Ustług. Im Anschluß daran stand südlich von Gusynne die 11. HKD.

Die Russen räumten in der Nacht auf den 1. August ihre Stellungen vor der 11. und der Bugarmee, um abschnittsweise auf die seit längerem vorbereiteten Stellungen südlich der Linie Włodawa—Ostrów zurückzugehen. Vom Morgengrauen an folgten die beiden deutschen Armeen dem weichenden Feinde. GFM. Mackensen ließ die Gardereiterei auf der nach Włodawa führenden Straße gegen die Sumpfung bei Wytyczno anreiten, wies für den 1. August die 11. Armee, deren Gruppen wieder aufgelöst wurden, mit dem linken Flügel nach Łeczna und die Bugarmee über Cholm nach Tarnów. Über diese Linie war „zunächst nicht hinauszugehen; Nachhuten werfen, gegen feindliche Hauptstellungen zur Einleitung des allgemeinen Angriffes der Armee vorfühlen“. Zur Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen den beiden deutschen Armeen wurde die 103. ID., bisher Reserve hinter dem rechten Flügel der 11. Armee, zwischen das VI. und das Beskidenkorps eingeschoben.

Die 4. Armee hatte die Verfolgung gegen die Linie Łeczna—Michów und unter Deckung gegen Iwangozrod bis zum unteren Wieprz fortzusetzen.

In Ausführung dieser Befehle der Heeresgruppe kam es am 1. August an der Heeresgruppenfront zu Kämpfen von wechselnder Heftigkeit. Der 4. Armee gelang es am 1. August nicht, ihre Linie über jene des Vortages entscheidend vorwärtszutragen; nur der linke Armeeflügel war einigermaßen erfolgreich. Die 62. ID. stürmte die flachen Hügel zwischen Nowo Aleksandrya und Końskowola, die 47. RD. jene 2 km nordwestlich von Markuszów. Das X. Korps hatte seine Front in schrittweisem Angriff bis an die Lubliner Straße herangeschoben und stand mit dem rechten Flügel in noch unentschiedenem Kampfe um die Höhen südöstlich von Garbów. Die übrigen Korps, das IX., das XIV. und das XVII., hatten sich tagsüber knapp an die feindlichen Stellungen heran-